

Der Maulwurf, Leonardo Da Vinci

Ein Maulwurf ging unter der Erde durch lange Gänge, die seine Sippe gegraben und in jahrelanger Arbeit in Ordnung gehalten hatte. Er ging vor und zurück, stieg auf in die oberen Stockwerke und nieder in den Keller, wo man eine sehr schöne Aussicht gehabt hätte; denn natürlich, wie alle Maulwürfe, hatte er sehr kleine Augen und sah wenig.

Endlich bog er in einen wohlvertrauten unterirdischen Gang ein und setzte seine Wanderung fort.

„Bleib stehen“, rief eine Stimme leise und gedämpft.

„Dieser Gang führt nach draußen, er ist gefährlich.“

Der Maulwurf setzte jedoch seinen Weg fort, bis er sich in einem Haufen ganz frischer Gartenerde wiederfand.

Er hob das Maul und stieß es nach außen; aber das Licht der Sonne tötete ihn wie der Einschlag eines Blitzes.

Wie der Maulwurf, so kann auch die Lüge nur leben, solange sie im Verborgenen bleibt; kaum kommt sie ans Licht, um sich bemerkbar zu machen, da stirbt sie.